



Was wir glauben

Inhaltsverzeichnis

Schöpfung	2
Inspiration der Schrift	2
Dreieinheit	2
Menschwerdung.....	2
Tod am Kreuz	2
Begräbnis, Auferstehung, Himmelfahrt.....	3
Evangelium	3
Wiederkunft Christi	3
Ewige Strafe für die Verlorenen	3
Taufe	4
Leben als Christ	4
Gemeinde Jesu Christi	4

Schöpfung

Der Himmel und die Erde wurden von Gott in 6 Tagen aus dem Nichts erschaffen. Der Schöpfungsbericht in der Bibel ist für uns absolut glaubwürdig.

Inspiration der Schrift

Die Bibel ist das vollkommene Wort Gottes. Sie wurde unter dem Einfluss des Heiligen Geistes aus dem Herzen der Schreiber heraus durch deren Hände zu Papier gebracht (2Pe 1,20-21). Sie ist somit in ihrer Gesamtheit Wort für Wort „inspiriert“, also vom Heiligen Geist eingehaucht. Somit hat die gesamte Bibel von der ersten bis zur letzten Zeile göttliche Autorität und ist die höchste Instanz in allen Dingen.

Dreieinheit

Es gibt nur einen Gott, der der Schöpfer und Erhalter des Universums ist. Er existiert als Dreieinheit von Vater, Sohn und Heiligem Geist. Alle drei Personen sind ebenso vollkommen Gott wie die Dreieinheit es ist.

Menschwerdung

Jesus Christus wurde vom Heiligen Geist in der Jungfrau Maria gezeugt und als kleines Kind geboren. Er war während seines gesamten irdischen Lebens vollkommen Gott und vollkommen Mensch. In der Gegenwart ist er verherrlichter Mensch und Gott auf dem Thron zur Rechten des Vaters.

Tod am Kreuz

Jesus Christus starb als stellvertretendes Opfer für unsere Sünden. Das Opfer dieses Lammes Gottes hat bei dem Vater absolute Gültigkeit. Es ist vollständig angenommen, und wir sind in Christus mit Gott versöhnt. Jeder, der an Jesus Christus glaubt, ist auf der Grundlage seines (des Christus) vergossenen Blutes vor Gott gerechtfertigt.

Begräbnis, Auferstehung, Himmelfahrt

Der gekreuzigte Leib Christi wurde begraben. Der gleiche Leib wurde in verherrlichtem Zustand am dritten Tage von den Toten auferweckt. Christus der Herr fuhr als verherrlichter Mensch und Gottessohn in den Himmel auf, wo er nun zur Rechten des Vaters ist.

Evangelium

1Kor 15,1-4: „Ich tue euch aber kund, Brüder, das Evangelium (...) was ich auch empfangen habe: dass Christus für unsere Sünden gestorben ist, nach den Schriften; und dass er begraben wurde, und dass er auferweckt worden ist am dritten Tage, nach den Schriften;“

Joh 3,16: „Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren gehe, sondern ewiges Leben habe.“

Joh 5,24: „Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer mein Wort hört und glaubt dem, der mich gesandt hat, hat ewiges Leben und kommt nicht ins Gericht, sondern er ist aus dem Tode in das Leben übergegangen.“

Rö 3,23-25: „Denn es ist kein Unterschied, denn alle haben gesündigt und erreichen nicht die Herrlichkeit Gottes, und werden umsonst gerechtfertigt durch seine Gnade, durch die Erlösung, die in Christo Jesu ist; welchen Gott dargestellt hat zu einem Versöhnungsoffer durch den Glauben an sein Blut;“

1Joh 5,11-13: „Und dies ist das Zeugnis: dass Gott uns ewiges Leben gegeben hat, und dieses Leben ist in seinem Sohne. Wer den Sohn hat, hat das Leben; wer den Sohn Gottes nicht hat, hat das Leben nicht. Dies habe ich euch geschrieben, auf dass ihr wisset, dass ihr ewiges Leben habt, die ihr glaubet an den Namen des Sohnes Gottes.“

Wiederkunft Christi

Jesus Christus wird wiederkommen, um seine Gemeinde aus der Welt in die Herrlichkeit zu entrücken. Niemand kennt den Tag und die Stunde dieser Wiederkunft. Die schon gestorbenen Glieder seines Leibes werden aus den Toten auferwecken und die noch lebenden Glieder seines Leibes verwandelt.

Ewige Strafe für die Verlorenen

Es wird eine körperliche Auferstehung für alle Menschen geben, die jemals gelebt haben und gestorben sind. Die Menschen, die nicht aus Gnade durch Glauben vor Gott gerechtfertigt wurden, werden zum ewigen Gericht im Feuersee auferstehen. Die Menschen, die aus Gnade und Glauben gerechtfertigt worden sind, werden als Auferstandene in die ewige Herrlichkeit

Gottes eingehen. Es wird ein neuer Himmel und eine neue Erde erschaffen werden. Dort werden die Erlösten für ewig leben.

Taufe

Der Christ bekennt in der Taufe, dass er mit Christus dem alten Leben gestorben ist und zur Neuheit des Lebens in Christus auferweckt worden ist. Die Taufe ist nicht heilsnotwendig, sondern sie ist der sichtbare Ausdruck der bereits geschehenen geistlichen Wiedergeburt des Gläubigen und seines Wunsches, Jesus Christus in seinem Leben nachzufolgen.

Leben als Christ

Der wiedergeborene und errettete Gläubige wird vom Heiligen Geist geleitet und in das neue Leben hinein geführt. Er ist bestrebt, sich in Gedanken, Worten und Taten in das Bild Jesu Christi umwandeln zu lassen. Er möchte lernen, von einer sündigen Lebensführung immer mehr befreit zu werden. Dies ist ein lebenslanger Lernprozess. Kein Christ kann auf dieser Erde die Vollkommenheit in seinem praktischen Leben erreichen. Er wird sich aber durch den Heiligen Geist bemühen, seinem Herrn und Retter Jesus Christus zu gefallen. Wenn ein Christ (bewusst oder unbewusst) sündigt, so geht er dadurch nicht für ewig verloren. Die praktische Reinigung des Gewissens von der geschehenen Sünde geschieht durch das Bekenntnis vor dem Herrn Jesus Christus, der sein Blut dafür gegeben hat. Damit wird die praktische Gemeinschaft mit Gott wiederhergestellt. Wenn Sünden gegen Glaubensgeschwister oder auch gegen alle anderen Menschen geschehen sind, wird der Christ auch dort immer die persönliche Versöhnung anstreben, um in Frieden mit allen Menschen zu leben. Außerdem wird der errettete Gläubige bestrebt sein, seinen persönlichen Glauben in seinem Leben gegenüber anderen Menschen in Wort und Tat zu bezeugen. Die guten Werke des Christen dienen nicht dazu, ihn zu erretten, denn das hat Christus schon getan. Sie dienen vielmehr dazu, den Glauben lebendig zu bezeugen und andere Menschen zu Christus zu führen. Das Leben aus Gott wird ständig erhalten und gestärkt durch das gläubige Gebet. Der wiedergeborene Christ wird daher auch immer ein Gebetsleben führen, sei es in der Verborgenheit mit dem Herrn oder zusammen mit anderen Christen im gemeinschaftlichen Gebet. Wir glauben, dass Gott ernstliches Gebet hört und auch erhört. Dies geschieht immer nach seinem Willen, auf seine Weise und zu seiner Zeit.

Gemeinde Jesu Christi

Der Herr Jesus Christus hat die Gläubigen vor seiner Himmelfahrt beauftragt, verschiedene Dinge zu tun. Sie sollen zusammenkommen zur Belehrung aus dem Wort Gottes, zum Brechen des Brotes und zur gemeinsamen Anbetung. Gott sucht Anbeter. Er möchte keine unabhängigen Einzelgänger-Christen haben, sondern voneinander abhängige Gemeinde-Christen. Er hat durch den Heiligen Geist dem Leib Christi Gaben gegeben, die nur im praktischen Zusammenleben der Christen in einer Ortsgemeinde vollständig zur Auswirkung kommen können. Die örtliche Gemeinde auf der Erde repräsentiert die Einheit des Leibes Christi. Ein

weiterer Punkt ist der große Missionsbefehl des Herrn an die Gemeinde, den wir am Ende der Evangelien von Matthäus, Markus und Lukas finden. Die Christen haben also auch den Auftrag, bei sich bietender Gelegenheit als Gemeinde das Evangelium zu verbreiten.